

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,

vielen Dank für Ihre Antwort und Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bzw. unserer fachlichen Expertise betreffs einer Altbaumallee. Das freut uns sehr.

Leider nicht geäußert haben Sie sich zu unserem eigentlichen Anliegen gemäß beigefügter Stellungnahme zur Lindenallee, dass geplante Fällungen von ca. 50 gesunden Linden zu verhindern.

Wir bekräftigen unser Gesprächsangebot und freuen uns, wenn wir Ihnen und VertreterInnen der Stadt unsere Überlegungen zur Promenadenallee persönlich vortragen und zu einer richtigen Lösungsfindung beitragen könnten.

Hier nochmals kurz unsere Argumente für den Erhalt der 25jährigen Linden:

1. Die Lindenallee ist effektiver Klimaschutz und als Promenade ein wertvolles städtebauliches Kulturgut sowie erhaltenswertes Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Elbanliegerstädten.
2. Die Allee ist insgesamt gut entwickelt und erbringt erhebliche Ökoleistungen durch Verdunstung, Abkühlung, Frischluftbildung, Beschattung etc. und liefert hohe Aufenthaltsqualität.
3. Es gibt Qualitätsunterschiede infolge veränderter Klimateinflüsse und ungünstiger Standortbedingungen (Boden, mangelnde Bewässerung, extreme Besonnung etc.) sowie mangelnder Unterhaltungspflege. Das sollte, wie auch von Ihnen beabsichtigt, verändert werden.
4. Es ist falsch, die Qualitätsunterschiede mit Hochwasser zu begründen, da die Linden staunässeverträglich und im Elbüberschwemmungsbereich standorttypisch sind, was diverse Altbaumalleenbestände, auch in Riesa, bestätigen.
5. Es ist falsch, die trockenresistendere, aber Staunässe nicht vertragende Blasenlesche hingegen als ortstypischeren Baum zu bezeichnen.
6. Sie ist als Alleebaum wegen uneinheitlicher und geringer Kronenbildung nicht geeignet. Sie hat zu wenig Grünmasse mit schlechterer Ökobilanz und ist aufwändig zu pflegen. Früchte und Blüten sind für Insekten wenig brauchbar und erhöhen die Insektensterilität unserer Städte.
7. Zwischen 2009 und 2013 (Luftbildvergleich) sind 6 Bäume im Abschnitt zwischen Str. an der Gasanstalt und Niederlagstr. abgegangen. Diese hätten längst ersetzt werden können.
8. Es ist unwahr, diese Abgänge den HW 2002 u. 2013 zuzuordnen, fehlten sie doch bereits bei der HW-Befliegung 2013.
9. Nicht zutrifft, dass die übrigen Linden, besonders die zwischen Breiter u. Gasanstaltstr. so geschädigt seien, dass sie ersetzt werden müssen. Gemäß den Standortbedingungen sind sie voll intakt. Sonnenbedingte Altrindenrisse sind nicht wachstumshemmend.
10. Die meisten der „auszutauschenden“ Linden im Abschnitt Gasanstalt-Niederlagstr. können durch Schnittpflege erhalten und verbessert werden. Nur ca. 4 - 8 Linden wären zu ersetzen.
11. Insgesamt kann das nicht notwendige Fällen von rd. 50 Bäumen entfallen.
12. Mit 307 T€ für 62 Neupflanzungen besteht ein unvermeidbar hoher Aufwand von rd. 5.000 € pro Baum. Verbunden ist das mit einem erheblichen, nicht ausgleichbaren Ökologischen Verlust.
13. Finanztechnisch ist anzumerken, dass mit den 56 nicht gerechtfertigten Fällungen der Stadt ein Vermögensverlust von rd. 170.000 € entsteht. Wurde das betrachtet?
14. Von den 307 T€ hat die Stadt 102 T€ zu tragen. Dieser Betrag dürfte ausreichen, den Ersatz der ca. 12 Linden und die erforderlichen Standortverbesserungen mit Schwerpunkt Bewässerung sowie Schittmaßnahmen zu finanzieren. Zudem entfielen der Vermögensverlust.
15. Andererseits ist es sicher möglich, den weitestgehenden Baumerhalt inkl. einiger Nachpflanzungen und notwendiger Standortverbesserung ebenso gefördert zu bekommen. Dann aber mit wesentlich geringerem finanziellen Einsatz. Unsere Vorschläge dazu würden wir gern vortragen.
16. Nochmals sei betont, dass die Fachwelt den Erhalt von Baumbeständen, die den klimabedingten Härten erfolgreich widerstanden haben, gegenüber Neupflanzungen klar priorisiert.
17. Abschließend ist anzumerken, dass mit der teilweisen Blasenleschenpflanzung eine gestalterisch bedenkliche Mischallee entsteht oder sollen die anderen Abschnitte mit intakten Linden auch noch für die Blasenlesche geopfert werden?

In der Hoffnung, dass es doch noch zu einer ggf. erfolgreichen Zusammenarbeit zu Gunsten des Erhalts der Lindenallee bzw. -promenade kommt, verbleibt

mit freundlichen Alleegrüßen Ihr



Dr.-Ing. Ditmar Hunger    Vorsitzender Alleenforum